**Ostdeutsches Kuratorium von Verbänden e. V. zu 30 Jahre Bundesrepublik**

 Erklärung „Für eine bessere Zukunft“

Vor 30 Jahren „trat“ die DDR der BRD bei.

Viele DDR-Bürger hatten die Illusion, im nunmehr vereinten Deutschland ein friedliches, freies, gleichberechtigtes und wohlhabendes Leben führen zu können.

Diese Illusion hat sich für die meisten Bürger nicht erfüllt.

Sie sind gestrandet in einem Gesellschaftssystem der Raffgier und des Geldes.

Sie leben in einem Staat, der Kriege führt, beim Waffenexport führend ist, die EU im Interesse des Kapitals dominiert, weltweit durch bewaffnete Interventionen und durch Ausbeutung von Mensch und Natur große Zerstörung, Elend, Armut und folglich Ströme von Flüchtlingen und Migranten erzeugt, die dann im Mittelmeer ertrinken können oder von der EU-Wertegemeinschaft in menschenunwürdigen Lagern ihrem Schicksal überlassen werden.

Besonders schockiert, dass wir nun in einem Staatleben, in dem die Herrschenden Russland und seine führenden Repräsentanten auf das Übelste verleumden und politisch, militärisch und wirtschaftlich erpressen.

Die Mehrzahl der Bürger der DDR, die sich für eine bessere Zukunft engagiert hatten, wollen einen solchen Staat nicht.

Sie wollen, dass Frieden, Freiheit und Menschenwürde keine leeren Floskeln bleiben. Sie werden niemals vergessen, dass die Sowjetunion Deutschland vom Faschismus befreit und dafür viele Millionen Menschenopfer erbracht hat.

Freundschaft und friedliche Beziehungen mit Russland sind ihnen ein Herzensbedürfnis. Ebenso freundschaftliche Zusammenarbeit mit der Volksrepublik China.

Wir fordern die Nichteinmischung in die Angelegenheiten anderer Staaten und die Aufhebung aller Sanktionen.

Die Virus-Pandemie hat die Unfähigkeit dieses kapitalistischen Gesellschaftssystems zur Lösung der wichtigsten Probleme der Menschheit offengelegt.

Vorwärtsweisende Lehren daraus haben die politisch und wirtschaftlich Verantwortlichen nicht gezogen.

Mit ungeheuren ungedeckten Geldsummen soll erreicht werden, dass die alten, das Leben auf unserem Planeten bedrohenden zerstörerischen Zustände, wiederhergestellt werden.

Wir halten stattdessen eine grundlegende Änderung der Lebensweise für zwingend notwendig:

Schluss mit einer außer Rand und Band geratenen Konsum-und Vergnügungsgesellschaft und der Verdummung der Massen mit Hilfe der Medien.

Produkte, die keiner braucht, werden mit irrsinnigen Werbeaktionen den Menschen aufgeschwatzt, nur um einen nutzlosen Umsatz zu generieren im Namen des Profits.

Diese Produktionsweise schadet der Umwelt, sie dient nur dem Profit.

Stattdessen

-Besinnung auf eine vernünftige menschenwürdige Lebensführung.

-Schluss mit der Herrschaft des Finanzkapitals und seiner Spekulanten.

-Schluss mit Der der Schöpfung von Geld und Reichtum ohne Arbeit.

-Schluss mit der Ansammlung von gigantischem Reichtum bei Wenigen und gigantischer Armut bei den Meisten weltweit.

-Schluss mit der Herstellung billigster Lebensmittel und Konsumwaren und der Ausbeutung von Rohstoffen und Energien in den ärmsten Ländern unter menschenunwürdigen Arbeits-und Lebensbedingungen.

-Schlussmit der Zersplitterung der Produktion rund um den Erdball.

-Folglich Schluss mit dem sinnlosen Transport von Waren und Menschen rund um den Globus zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Besinnung auf die eigenen Ressourcen und Möglichkeiten.

-Schluss mit der dem Profit dienenden Privatisierung von Gesundheitseinrichtungen, des Wohnungswesens, von sozialen Diensten, des öffentlichen Verkehrs, der Energieversorgung, in Bildung, Kultur und Sport. Rückführung in staatliches, genossenschaftliches und kommunales Eigentum mit dem Ziel, die Daseinsfürsorge der Bevölkerung zu decken.

Vor allem:

-Schluss mit kriegerischen Abenteuern, der Herstellung und den Export immer neuer Rüstungsgüter rund um den Erdball !!

Wir betrachten mit Sorge, dass von den Herrschenden die Pandemie missbraucht wird, um ein gescheitertes Gesellschaftssystem nicht nur zu restaurieren, sondern expansiv und gewaltsam rund um den Erdball zu installieren.

Wir befürchten, dass die Bekämpfung der Pandemie zum Vorwand wird, um durch Sparorgien neue Lasten auf die Bevölkerung abzuwälzen und demokratische Grundrechte weiter abzubauen.

Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich derartigen Bestrebungen öffentlich zu widersetzen. Wir ermutigen und unterstützen insbesondere die jungen Generationen darin, aktiv ein friedliches, sozialgerechtes und die Umwelt schonendes Gesellschaftssystem einzufordern.

Wir fordern alle links orientierten Parteien, Verbände und Organisationen auf, ideologische und personelle Vorbehalte zurück zu stellen und sich gemeinsam für die Erreichung dieser überlebenswichtigen Ziele zu verbünden.

Diese Erklärung wurde durch die Verbände des OKV initiiert, durch Erstunterzeichner formuliert und unterstützt und wurde bei der Aktivtagung des OKV am 5. Oktober 2020 vorgetragen sowie zur Mitzeichnung aufgerufen.

 Sie ist Bestandteil der Diskussion zum Thema der Aktivtagung:

„Der Verrat an den Bürgern der DDR“-Eine politische Bilanz nach 30Jahren Anschluss.

Wenn ihr mit dieser Erklärung ebenfalls einverstanden seid, bitte unterzeichnet hier.

[Ostdeutsches Kuratorium von Verbänden e.V. (okv-ev.de)](https://www.okv-ev.de/)